



Projekt 19-033

KMU konkret+ **Präventionsprojekt gegen sexuelle und sexistische Belästigung am Arbeitsplatz**

1. Trägerschaft

Das Projekt wurde durch folgende öffentliche Gleichstellungsfachstellen getragen:

[Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich](#)

[Abteilung Chancengleichheit des Kantons Appenzell Ausserrhoden](#)

[Abteilung Integration und Gleichstellung des Kantons St. Gallen](#)

→ Kontaktperson: Aner Voloder, Projektleiter, aner.voloder@zuerich.ch

2. Ziele und Projektaktivitäten

Das Projekt hatte zum Ziel, das Bewusstsein von Führungskräften und Mitarbeitenden in KMUs im Umgang mit dem Thema sexuelle und sexistische Belästigung am Arbeitsplatz zu trainieren und Unsicherheiten und Tabus abzubauen. Zu diesem Zweck wurde ein kontextbezogenes, massgeschneidertes Präventionsangebot für KMUs (5-250 Mitarbeitende) entwickelt.

Die drei Einheiten des Angebots beinhalten:

- a) Weiterbildung für Führungskräfte und HR-Verantwortliche (3 Stunden, physisch)
- b) Weiterbildung für Mitarbeitende ohne Führungsfunktion (je 1.5 Stunden, physisch)
- c) Entwicklung eines betriebsinternen Reglements (2 x 1 Stunde, online)

Die Weiterbildungen (Schulungen) wurden von einem professionellen Schulungsteam (jeweils eine Kursleitung und zwei Theaterschaffende) vor Ort bei den teilnehmenden KMUs durchgeführt.

Eine Begleit- bzw. Resonanzgruppe mit Vertretungen aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung brachte u.a. Perspektiven und Bedürfnisse aus den KMU sowie das Wissen aus der Erwachsenenbildung (Didaktik und Methodik) mit, um das Angebot im Hinblick auf die Zielgruppe KMU einschätzen und anpassen zu können.

3. Ergebnisse und Resultate

Das Angebot konnte im Zeitraum Juni 2021-August 2024 von insgesamt 43 KMUs aus der Deutschschweiz gebucht werden. Die teilnehmenden Unternehmen sind in verschiedenen Branchen tätig: Gesundheit/Pflege, Soziales, Dienstleistungen, Kultur/Kunst, Gastro/Hotellerie, Medien, Handel/Detailhandel und Bildung. Sie beteiligten sich am Angebot mit einem Unkostenbeitrag zwischen CHF 200 und CHF 1000, je nach Anzahl Mitarbeitende.



Bei den teilnehmenden Unternehmen wurde eine erhöhte Sensibilität wie auch Wissen zum Thema sexuelle und sexistische Belästigung am Arbeitsplatz erreicht. So konnten sich Führungskräfte eingehend mit ihrer Fürsorge- und Handlungspflicht sowie Besonderheiten ihrer Branche befassen und lernen, wie sie ein respektvolles Arbeitsklima schaffen, frühzeitig grenzüberschreitendes Verhalten erkennen, ansprechen und schützend intervenieren können. Mitarbeitende ohne Führungsfunktionen konnten in Erfahrung bringen, welche Formen sexuelle und sexistische Belästigung in ihrem Tätigkeitsbereich annehmen kann, wie sie adäquat darauf reagieren können/dürfen, sowie warum es wichtig ist, Vorfälle zu melden und welche Anlaufstellen vorhanden sind. Die Schulungen haben zum Abbau von Unsicherheiten und zu einer höheren Kompetenz im Umgang mit der Thematik geführt.

Insgesamt konnten fast 3'000 Arbeitnehmende erreicht und zum Thema sensibilisiert und geschult werden. Mit der Erarbeitung oder Verbesserung der innerbetrieblichen Reglemente und Abläufe konnte die strukturelle Verankerung in Unternehmen vorangetrieben werden. Die Evaluation des Projekts zeigte zudem, dass das Angebot qualitativ hochwertig ist und von den teilnehmenden Unternehmen sehr positiv eingeschätzt wurde.

4. Empfehlungen für ähnliche Projekte

Bei ähnlichen Vorhaben ist darauf zu achten, dass der mit der Durchführung der Schulungen und insbesondere mit der Terminsuche verbundene administrative Aufwand nicht unterschätzt wird. Eine weitere Empfehlung bezieht sich ferner auf eine stärkere Koordination des gesamten Schulungsteams – insbesondere bei Fluktuationen, bzw. wenn neue Kursleitende oder Theaterschaffende dazu stossen.

5. Materialien, Angebote und Informationen

Als Ergänzung zum analogen Angebot wurde eine digitale Plattform zum Projekt entwickelt und ging im Juni 2021 online (www.kmukonkret.ch). Sie beinhaltet Informationen zum physischen Präventionsangebot, ein Selfcheck für KMUs (Führungskräfte und Mitarbeitende) sowie weitere hilfreiche Links und Unterlagen.

Für die Durchführung der Weiterbildungen wurde zunächst ein Schulungsdossier ausgearbeitet. Dieses beinhaltet das entsprechende Drehbuch (Kursleitung + Theaterszenen), eine Power-Point-Präsentation sowie zusätzliche Unterlagen wie Hand-Outs und Merkblätter. Es besteht zudem eine Vorlage für betriebsinterne Reglemente, die jeweils an die Branche und die Gegebenheiten im KMU angepasst werden kann. Unterlagen und Materialien aus dem Projekt der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten "Kit de prévention HS" sowie die Materialien vom Info- und Beratungsportal für Betroffene von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz (belastigt.ch) flossen ebenfalls ins Projekt ein.

Im Verlauf des Projekts wurden zudem kurze Schulungsvideos erarbeitet (zunächst für den Gesundheits- und Pflegesektor und danach für vier weitere Branchen). Die Schulungsvideos sind so konzipiert, dass den Teilnehmenden jeweils zwei Versionen gezeigt werden: In der ersten wird die belästigende Situation/die Grenzüberschreitung dargestellt, bspw. ein grenzüberschreitender Spruch oder ein körperlicher Übergriff. In der zweiten Version und im Anschluss an eine Diskussion wird die gleiche bereits dargestellte Situation mit einer idealtypischen, verhältnismässigen



und zumutbaren Abwehrreaktion der betroffenen Person auf übergriffiges Verhalten gezeigt. Die Schulungsvideos konnten in Absprache mit teilnehmenden KMU entweder als Ergänzung zu Live-Theaterszenen oder als deren Ersatz eingesetzt werden.

Für teilnehmende Unternehmen wurde zum Abschluss eine «Vignette» ausgestellt (als eine Art Gütesiegel). Diese konnte sodann auf der Website des Unternehmens oder auch intern präsentiert werden als Statement im Sinne, dass das Unternehmen sexuelle und sexistische Belästigung ernst nimmt, nicht duldet und präventive Massnahmen dagegen ergreift.

Alle Trägerschaftsmitglieder haben zudem je einen Flyer zum Projektangebot lanciert. Um dennoch einen Wiedererkennungseffekt bei den Projektunterlagen und Kommunikationsmittel zu erhalten, unabhängig davon, welcher Kanton / welche Stadt das Projekt adaptiert, wurde auch ein allgemeines Logo für das Projekt gestaltet. Ferner wurde ein innovatives [Werbevideo](#) für die sozialen Medien entwickelt.

Unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Finanzhilfen

27. September 2024